

Hallo Ihr Lieben!
Allen Gruß und Segen!

Wir Christen singen oft mit großer Inbrunst das altbekannte Lied: „Alles meinem Gott zu Ehren in der Arbeit in der Ruh! Gottes Lob und Ehr zu mehren, ich verlang und alles tu.!

Wenn das gesungen wird, an welchen Gott denken wir da, wem wollen wir die Ehre geben?

Wollen wir die Ehre Gottes wirklich? Oder ehren wir eigentlich einen anderen Gott, den Gott der Moderne, von Menschen selbst geschaffen: Effizienz, Gewinn, Geld, Fortschritt, meinen wir unseren modernen Turmbau zu Babel, der gekennzeichnet ist durch eine Sprachverwirrung und immer mehr und immer schneller und immer höher und größer? Vielleicht meinen wir auch den persönlichen „meinen“ Gott, der mit dem Namen „Vorteilssuche“ beschrieben werden kann? Wer einem solchen Gott die Ehre gibt, der entwickelt sich schnell zum Unmenschen. Der Gott des Lebens will nicht allein eine individuelle Ehrung, nein er will, dass eine solidarische Ehrung sich breit macht, denn diese schützt vor Unmenschlichkeit. Eine solche Ehrung ist darauf bedacht, dass es allen Menschen gelingen soll, ein würdiges Leben zu führen, selbstbestimmt und solidarisch.

Arbeit zur Ehre Gottes, Freizeit und Ruhe zur Ehre Gottes! Macht das nicht uns Menschen zufriedener, bescheidener und vielleicht auch glücklicher?

Allen einen gesegneten Sonntag und eine gelungene Woche.

Liebe herzliche Grüße
Ihr und Euer

Erich Elpers